

Juli 2010

Frankfurt·International

Neues aus dem Referat für Internationale Angelegenheiten



STADT  FRANKFURT AM MAIN

Editorial

Der Städtegipfel aus Anlass der Partnerschaftsjubiläen mit Lyon, Mailand, Tel Aviv, Budapest, Prag und Leipzig waren ein großer Erfolg. Die Stadt Frankfurt am Main konnte sich nicht zuletzt dank des herrlichen Sommerwetters als perfekte Gastgeberin präsentieren. Zahlreiche Oberbürgermeister aus den Partnerstädten mit ihren Delegationen waren der Einladung von Oberbürgermeisterin Petra Roth zur Teilnahme am Städtegipfel in Frankfurt am Main gefolgt. Der Festakt im Kaisersaal, mit dem die Partnerschaftsjubiläen gewürdigt wurden, war protokollarischer Höhepunkt des Treffens.



Im Mittelpunkt stand natürlich das 50jährige Partnerschaftsjubiläum mit Lyon. Zum Jubiläumsjahr ist es uns gelungen, gemeinsam mit dem Reisebüro *zeitreisen Kultur- und LeserReisen GmbH* eine Bürgerreise in Frankfurts älteste Partnerstadt zu organisieren. Sie waren schon in Lyon? Ein Besuch lohnt sich immer. Sie waren noch nicht in Lyon? Lernen Sie unsere Partnerstadt im Jubiläumsjahr kennen, ein überaus interessantes Programm erwartet Sie.

Sommer, Sonne und Fußballweltmeisterschaft. Natürlich war auch Frankfurt am Main wieder im Fußballfieber. Gemeinsames Erleben der Spiele in Kneipen und in den großen Public Viewing-Arenen, Schwarz-Rot-Gold, begeisterte Menschen. Deutschland, Frankfurt am Main wieder ein Sommermärchen? Ja, aber da fehlte doch noch etwas? Und zwar die internationalen Schlachtenbummler, die vor vier Jahren die deutschen Innenstädte in Partyzonen verwandelten. Sie waren diesmal in Südafrika. Aber im nächsten Jahr hoffen wir, sie wiederzusehen, die Fußballfans aus aller Welt, wenn die Fußballweltmeisterschaft der Frauen in Deutschland stattfindet. Darauf freuen wir uns schon jetzt, auf tolle Spiele und die vielen Fans aus aller Welt.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien. Kommen Sie erholt und gesund aus Ihrem wohlverdienten Urlaub zurück.

Ihr Team vom Referat für Internationale Angelegenheiten

- Happy Birthday Partner 2010

- > *Ein Gipfeltreffen der besonderen Art*
- > *Kolloquium zum Klimawandel*
- > *Internationales Symposium in der IHK Frankfurt*
- > *Illumination des Oktogonbrunnens, Taufe der Straßenbahnzüge
Wandgemälde in der Konstablerwache*

- Partnerstädte

- > *Birmingham: Neue Wege beim Schüleraustausch mit England*
- > *Frankfurt trifft Leipzig: Das gemischte Doppel – Ost und West im Dialog*
- > *Lyon: Bürgerreise zur 14. Biennale du Danse*
- > *Wir stellen vor: Frankfurt – Dubai Gesellschaft e.V.*

- Neues aus Europa

- > *Public Viewing für Opernfreunde im Instituto Cervantes*
- > *Podiumsdiskussion: „327 Tage. Deutschland zwischen Mauerfall
und Wiedervereinigung“*

- Asia Special

- > *Besuch von Bürgermeistern chinesischer Kommunen*

- Weltweit

- > *Fairtrade Stadt Frankfurt am Main*

Happy Birthday Partner 2010 – Ein Gipfeltreffen der besonderen Art



Zu jeder vollen Dekade kann Frankfurt am Main etliche runde Jubiläen seiner Städtepartnerschaften feiern. Besonders „rund“ ging es in diesem Jahr, in dem sechs besondere Jahrestage von Verschwisterungen anstehen: Auf ein halbes Jahrhundert blickt die älteste Kooperation mit Lyon zurück, seit vierzig Jahren besteht die mit Mailand und immerhin schon dreißig Jahre mit Tel Aviv. Dazu werden die Beziehungen mit Budapest, Prag und Leipzig jeweils 20 Jahre alt; sie entstanden alle unmittelbar nach dem Fall der Mauer.

Die Mainmetropole hatte das Super-Jubiläum zum Anlass genommen, alle ihre Partnerstädte zu einem Gipfeltreffen nach Frankfurt am Main einzuladen. Vom 9. bis 12. Juni 2010 folgten die politischen Spitzen aus elf Partnerstädten mit ihren Delegationen und Experten der Einladung von Oberbürgermeisterin Petra Roth. Diese konnte neben anderen hochrangigen Ehrengästen ihre Amtskollegen aus den Metropolen Budapest, Dubai, Lyon, Tel Aviv und Leipzig begrüßen. Als Festredner zur offiziellen Feierstunde im Rathaus Römer betonte der frühere Präsident des Europaparlamentes, MdEP Dr. Hans-Gert Pöttering, die nach wie vor aktuelle Bedeutung von Städtepartnerschaften als Frieden und Vertrauen stiftendes Element.



Thematische Höhepunkte des Städtetopfes bildeten zwei internationale Konferenzen, bei denen sich die Vertreter der in ihren jeweiligen Ländern als Wirtschaftszentren bedeutsamen Metropolen mit Themen befassten, die die aktuelle Diskussion in den großen Ballungszentren weltweit bestimmen.

Happy Birthday Partner 2010

Kolloquium zum Klimawandel



Zunächst standen „Strategien der Städte zur Begegnung und zum Umgang mit dem Klimawandel“ im Mittelpunkt. Der Klimawandel ist auch und gerade für die Städte weltweit zu einer neuen Herausforderung geworden und wird an keiner der auf vier Kontinenten gelegenen Partnerstädte spurlos vorübergehen. Die Städte und Metropolregionen stehen vielmehr weltweit vor vergleichbaren Problemen und Herausforderungen.

Das Kolloquium gab den politischen Vertretern und Klima-Experten aus aller Welt Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und Maßnahmen zu erörtern, die die urbanen Räume auf den Klimawandel und seine Folgen vorbereiten können. So wurden die verschiedenen Programme und Projekte der Partner vorgestellt, die sich zum Teil gleichen, aber auch - insbesondere aufgrund der jeweiligen geographischen und klimatischen Gegebenheiten - voneinander unterscheiden.



Vierzehn Städte von vier Kontinenten unterzeichneten zum Abschluss gemeinsam die Frankfurter „Erklärung zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel“. Die Stadt Frankfurt am Main und die Städte Birmingham, Budapest, Kairo, Deuil-la-Barre, Dubai, Granada, Guangzhou, Krakau, Leipzig, Lyon, Mailand, Prag, Tel Aviv, Toronto und Yokohama verpflichten sich darin unter anderem, dem Klimaschutz Vorrang zu geben, ihre Bürger in die Thematik aktiv einzubinden und sich regelmäßig auszutauschen, Erfahrungen und erzielte Ergebnisse mit allen Unterzeichnerstädten zu teilen sowie diese auch an andere Städte und an die Nationalregierungen weiter zu vermitteln.

Happy Birthday Partner 2010

Internationales Symposium in der IHK Frankfurt



Am zweiten Gipfeltag präsentierten die Gäste aus den Partnerstädten gemeinsam mit Politikern und Fachleuten aus der Region FrankfurtRheinMain und Hessen, darunter Städteplaner Albert Speer und Hessens Wirtschaftsminister Dieter Posch, ihre Vorstellungen und Konzepte zur Zukunft der internationalen Metropolregionen in den Räumen der IHK Frankfurt am Main.

Insgesamt 550 internationale Gäste und Vertreter aus der Region FrankfurtRheinMain – und damit weit mehr als erwartet – nahmen hierzu am Internationalen Symposium mit 24 Vorträgen zum Thema „Metropolen im internationalen Wettbewerb – wie positionieren sich die Metropolregionen der Welt?“ teil. Als Veranstalter hatten sich die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, die Stadt Frankfurt am Main, das IHKForum Rhein-Main, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Goethe-Universität Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit FrankfurtRheinMain - Verein zur Förderung der Standortentwicklung zusammengefunden.



Die Positionierung ihrer Metropolregion im internationalen Wettbewerb ist eine der großen Herausforderungen für die Region FrankfurtRheinMain. Wie man sich andernorts dieser Aufgabe stellt, erläuterten Vertreter aus den elf weiteren Metropolregionen Birmingham, Budapest, Dubai, Guangzhou, Kairo, Krakau, Leipzig, Lyon, Mailand, Tel Aviv und Toronto. In Podiumsdiskussionen und Foren stellten Bürgermeister, Stadtplaner, Unternehmer und Wissenschaftler aus den Partnerstädten erfolgreiche regionale Projekte aus den Bereichen Wissen & Bildung, Verkehr & Infrastruktur, Organisation von Metropolregionen und weiche Standortfaktoren vor.

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main veröffentlichte dazu das Thesenpapier „Entwicklung der Metropolregion FrankfurtRheinMain – Vorschläge der Wirtschaft“. Eine Dokumentation des Symposiums findet sich im Internet unter www.metropolen-im-wettbewerb.de.

Happy Birthday Partner 2010



Weitere Veranstaltungen des Städtegipfels rückten insbesondere die älteste unter den Partnerschaften in den Blickpunkt. So hatte sich Lyon für seine deutsche Partnerstadt ein besonderes Geschenk zum runden Jahrestag ausgedacht. Die Wasserspiele des bei Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern beliebten **Oktogonbrunnens** im Palmengarten bekamen vom „Vater“ des weltberühmten Lyoner „Fêtes des Lumières“ ein **spektakuläres Lichtkonzept**, das von den Oberbürgermeistern beider Städte eingeschaltet wurde.

Die Stadt Mailand eröffnete ihre **Ausstellung „Raggi Verdi“**, die bis zum 10. August im Atrium des Frankfurter Stadtplanungsamts „Grüne Visionen“ mit Planskizzen, Plänen und Zeichnungen für die EXPO-Stadt des Jahres 2015 präsentiert.

Eine besondere Ehrung der Jubiläumspartnerstädte hatte sich die Frankfurter Verkehrsgesellschaft (VGF) einfallen lassen. Sechs neu in Dienst gestellte **Straßenbahnen** wurden anlässlich des Städtegipfels von den Gastoberbürgermeistern auf die **Namen ihrer Städte getauft**, um so künftig diese Partnerschaften täglich sichtbar in Frankfurts Straßen zu präsentieren. Für Frankfurt hatte diese Taufe Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Bührmann mit vollzogen, auf dessen Idee die Initiative zurückging.

Ein weiteres außergewöhnliches Projekt kam schließlich aus Lyon. Die Wege der U-Bahn Station der Konstablerwache ziert nun auf 500 Quadratmetern ein **Wandgemälde** besonderer Art unter dem Motto „Reise durch Raum und Zeit“, das im Stil der typischen Lyoner „Murs peints“ die 1960 geschlossene deutsch-französische Partnerschaft thematisiert. Frankfurts älteste Partnerstadt hatte sich zudem am publikumsstarken Samstag in der Fußgängerzone mit einem Infostand präsentiert. Neben Informationen zur Partnerstadt gab es dort für zwei glückliche Frankfurter eine Wochenendreise in die Metropole an Rhône und Saône zu gewinnen.

Im Verlauf des Jahres 2010 werden die Jubiläen Anlass zu weiteren Veranstaltungen und Programmen bieten; darüber informiert die Website www.happy-birthday-partner-2010.frankfurt.de.

Neue Wege beim Schüleraustausch mit England

Die Schule am Ried in Bergen-Enkheim pflegt seit einigen Jahren intensiven Austausch mit dem Camp Hill Gymnasium in der englischen Partnerstadt Birmingham. Jeden Sommer kommen Schülerinnen und Schüler des Camp Hill Gymnasium nach Frankfurt, um hier ihr schulisches Arbeitspraktikum zu absolvieren. Im Gegenzug treten die deutschen Schülerinnen und Schüler im Herbst ihr Praktikum in Birmingham an.

In diesem Jahr bestand die Gruppe, die aus Birmingham anreiste aus acht Jungen und zwei Mädchen, die in Hotels, Schulen und Büros für zwei Wochen die Arbeitswelt in Deutschland kennenlernten. Untergebracht waren die Schülerinnen und Schüler bei Gastfamilien. Der Austausch wird von Herrn Surr (Camp Hill Gymnasium) und Frau Waldmann (Schule am Ried) organisiert.

Es ist nicht die einzige Verbindung zwischen den beiden Schulen. Jedes Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler aus Frankfurt und Birmingham gemeinsam am VDI (Verein Deutscher Ingenieure) Schülerforum teil: www.vdi-schuelerforum.de

Ein Teilnehmer des diesjährigen Praktikumsaustauschs, Andrew, arbeitet hier im Referat für Internationale Angelegenheiten mit. Wir hatten interessante Tage, Andrew konnte seine Sprachkenntnisse gut erproben und auch diesen Artikel verfassen. Hier sein Statement:

„Birmingham und Frankfurt sind seit vierundvierzig Jahren Partnerstädte und es gibt immer einen Frankfurter Weihnachtsmarkt in Birmingham. Dieses ist symbolisch für die tollen Beziehungen zwischen den zwei Städten. Wir wünschen viel Glück für alle Leute, die Austausche organisieren und hoffen, dass es immer andauern wird.“



THE GRAMMAR SCHOOLS OF
KING EDWARD THE SIXTH
IN BIRMINGHAM
**THE GRAMMAR
SCHOOLS**



Frankfurt trifft Leipzig: Messe, Wirtschaft und Verlage - Zwei Städte mit Traditionen und Potenzial?



Das gemischte Doppel – Ost und West im Dialog

Eine Veranstaltung zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit

Dienstag, den 24. August 2010 um 19 Uhr

im Naturmuseum Senckenberg, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière im Gespräch

Der 20. Jahrestag der Deutschen Einheit ist in vielerlei Hinsicht ein Grund zum Feiern. Schließlich ist seitdem für alle Deutschen die Einheit in Freiheit und die Aussöhnung mit unseren Nachbarn Wirklichkeit. Der Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière, nimmt in diesem Sommer den Jahrestag zum Anlass für eine bundesweite Veranstaltungsreihe.

Unter dem Titel „Das gemischte Doppel – Ost und West im Dialog“ sucht er mit Bürgerinnen und Bürgern aus vier Ost-West-Städtepaaren, deren Heimatorte seit 1990 keinen einheitlichen aber doch ähnlichen Weg gegangen sind, das Gespräch. Die Deutsche Einheit hat nicht nur die ostdeutschen Städte nachhaltig verändert, sondern auch in Westdeutschland mussten sich Städte und Regionen neu orientieren.

Am 24. August um 19:00 Uhr werden Oberbürgermeisterin Dr. h.c. Petra Roth und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière die Teilnehmer dieser besonderen Veranstaltung im Senckenberg Naturmuseum begrüßen, bevor Herr Dr. de Maizière die Podiumsdiskussion eröffnet.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, es ist keine vorherige Anmeldung nötig.

Weitere Details auf der nächsten Seite →

→ Fortsetzung

Mit zwei „gemischten Doppel“ aus Frankfurt und Leipzig wird der Bundesinnenminister über die Veränderungen seit 1990 sprechen. Mit dem neuen Chef der Messe Frankfurt, Wolfgang Marzin, trifft er gleichzeitig einen Kenner des sächsischen Wirtschaftsstandorts, denn Marzin hat die Leipziger Messengesellschaft bis zu seinem Wechsel in die Mainmetropole geleitet. Die schwedische Honorarkonsulin Petra Lösche, in Leipzig schon seit 1990 als Unternehmerin tätig, kann von den Schwierigkeiten und Chancen in den Jahren nach der Einigung berichten und ist so aufgrund eigener Erfahrung mit den neuen und alten Stärken der Stadt vertraut.

Mit Oliver Zille, dem Direktor der Leipziger Buchmesse, und dem Frankfurter Verleger Klaus Schöffling hat der Bundesinnenminister ein gemischtes Doppel zu Gast, das die „Bücherstädte“ Frankfurt und Leipzig kaum besser vertreten könnte. Zille steht als Leiter und Initiator von „Leipzig liest“ dem inzwischen europaweit größten Lesefestival vor, das jährlich parallel zur Leipziger Buchmesse stattfindet. Klaus Schöffling ist es in diesem Frühjahr mit der Veranstaltungsreihe „Frankfurt liest ein Buch“ ebenfalls geglückt, viele Menschen für Literatur zu begeistern. Damit machen Zille und Schöffling deutlich, dass die Traditionsbranche Verlagswesen und eine lebendige Literaturszene in beiden Städten weiterhin Zukunft haben.



Partnerstädte

Mit der Bürgerdelegation in die Partnerstadt

Lyon

Vom 16. bis 19. September 2010



Sie wohnen im 4**** Hotel Boscolo Grand mitten in der historischen Altstadt, seit 1998 Unesco Weltkulturerbe. An diesem Wochenende lädt die Stadt Lyon Sie ein, auf den Spuren berühmter Lyoner Bürger und Bürgerinnen die Geschichte der Stadt zu entdecken, z.B. mit Mère Brazier die Geheimnisse der Lyoner Küche. Bei kurzfristiger Anmeldung können Sie noch Karten für die **14. Biennale du Danse** erwerben und Pina Bauschs weltberühmtes Tanztheater live erleben.

Selbstverständlich gehört auch eine Weinprobe im Beaujolais und eine Lichterfahrt auf der Rhône zum Programm.

Noch einige freie Plätze, Anmeldeschluss: 31.07.10

750,00 € im DZ

incl. 4** Hotel, Flüge, ortskundige Reiseleitung, Rundfahrten und Besichtigungen, Empfang im Rathaus und Begegnungsprogramm**

Veranstalter:

zeitreisen Kultur- und LeserReisen GmbH, Frankfurt

Tel.: 06172/89 84 034 info@zeitreisen.com

www.zeitreisen.com



In Kooperation mit: Referat für Internationale Angelegenheiten



Frankfurt • International

Partnerstädte

Wir stellen vor:



FRANKFURT - DUBAI GESELLSCHAFT e.V.

- Verein zur Unterstützung der Städtepartnerschaft Frankfurt am Main/Dubai City -



© Foto WIKIPEDIA



© Foto Stadt Frankfurt am Main

Manche Menschen fragen, was verbindet Frankfurt am Main mit Dubai City? Eine Frage, die einfach zu beantworten ist. Beide Städte sind alte Handelsstädte mit traditionell gewachsenen internationalen Beziehungen. Dubai und Frankfurt am Main spielen als große Luftverkehrskreuze wichtige Rollen im internationalen Flugverkehr. Beide Städte stehen aufgrund ihrer Geschichte und Entwicklung in einem besonderen Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, das nicht zuletzt seinen Ausdruck in der Architektur findet.

Dubai City – unwillkürlich taucht ein Bild im Kopf auf, das Hotel Burj al Arab. Es ist, obwohl es mittlerweile eine Vielzahl von weiteren architektonischen Großprojekten – wie etwa das höchste Gebäude der Welt, den Burj Khalifa Bin Zayed – verwirklicht wurde, immer noch Symbol des modernen Märchens von Tausend und einer Nacht. Symbol eines traditionsbewussten Emirates, das seinen Weg in die Moderne geht.

Kaum eine andere Stadt in Deutschland ist so von Diversität geprägt wie Frankfurt am Main. Dies hängt wesentlich mit der Entwicklung der Bundesrepublik Deutschlands nach dem Ende des 2. Weltkrieges zusammen. Frankfurt wandelte sich vom Handels- und Industriestandort zu einem der Finanzdienstleistungszentren Kontinentaleuropas. Die traditionell bestehenden internationalen Handelsbeziehungen wurden erweitert. Dieser einschneidende Wandlungsprozess fand – ähnlich wie in Dubai - auch seinen Niederschlag im Stadtbild. Die Skyline Frankfurts ist einmalig in Deutschland.

Am 14. Juni 2005 besiegelten Dubai City, die Hauptstadt des gleichnamigen Emirates am persischen Golf, und Frankfurt am Main ihre Freundschaft durch einen Vertrag. Die noch junge Städteverbindung birgt große Potentiale insbesondere auf den Feldern des interkulturellen Dialogs und des wirtschaftspolitischen Austauschs.

Weiter auf der nächsten Seite →

Frankfurt • International

Partnerstädte

→ Fortsetzung



FRANKFURT - DUBAI GESELLSCHAFT e.V.

- Verein zur Unterstützung der Städtepartnerschaft Frankfurt am Main/Dubai City -

Hier am Main hat es sich die Frankfurt – Dubai Gesellschaft e.V. zur Aufgabe gemacht, die Partnerschaft aktiv mit Leben zu erfüllen.

Nach der Sommerpause sind mehrere Veranstaltungen geplant, zu denen Gäste herzlich willkommen sind:

- **6. September 2010** Sonntagsfrühstück mit dem Märchenerzähler Salim Al Afanisch statt.
- **26. September 2010** Besuch der Landesgartenschau in Bad Nauheim
- **24. November bis 1. Dezember 2010** Studienreise nach Dubai
Dies wird wohl der Höhepunkt des Jahres sein. Die Vorbereitungen laufen bereits. Auch hier können Nichtmitglieder teilnehmen.

Nähere Auskünfte erteilt der 1. Vorsitzende der Frankfurt – Dubai Gesellschaft, Herr Abdeslam Kabze.

Sie erreichen Herrn Kabze:

Telefon: 069/28 71 74

FAX: 069/ 959 566 61

E-Mail: kabze@gmx.de

Weitere Informationen über die Gesellschaft sind auf der Website www.frankfurt-dubai-Gesellschaft.de zu finden.

Public Viewing für Opernfreunde im Instituto Cervantes

Georges Bizets „Carmen“ wurde live aus Valencia nach Frankfurt übertragen

Nicht nur die Fans des runden Leders kamen im Juni beim Public Viewing in Frankfurt auf ihre Kosten. Auch Opernfreunde konnten gemeinsam einen Sommerabend vor der Großleinwand genießen.

Am 18. Juni wurde live aus dem Opernhaus der Stadt Valencia via Satellit die Oper Carmen von Georges Bizet unter der Leitung des international bekannten Dirigenten Zubin Mehta in das Instituto Cervantes Frankfurt übertragen.

Das Instituto Cervantes lud hierzu alle Interessierten zu einer musikalischen Zeitreise in das Sevilla des Jahres 1820 ein. Die Übertragung fand unter freiem Himmel auf einer Leinwand im großen Garten des Institutes in der Staufensstraße 1 statt. Nachdem Stadträtin Dr. Fechter und die Leiterin des Instituto Cervantes, Mercedes de Castro, die Gäste begrüßt hatten, öffnete sich der Vorhang zum ersten Akt. Die rund 250 Zuschauer erfreuten sich an diesem etwas anderen Opernerlebnis in reizvoller Atmosphäre mit Tapas und spanischem Wein und lebten den europäischen Gedanken.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung durchgeführt. Opernfreunde in 43 europäischen Städten verfolgten das Schicksal von Carmen auf der Leinwand. Frankfurt war die einzige deutsche Stadt, die an dieser Aktion teilnahm.

Die Übertragung wurde von der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Rundfunk sowie dem Spanischen Fremdenverkehrsbüro Frankfurt am Main unterstützt und war ein großer Erfolg!



www.frankfurt.cervantes.es

„327 Tage. Deutschland zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung“ Podiumsdiskussion

**Freitag, 1. Oktober um 19:00 Uhr im Großen Saal im „Haus am Dom“
Domplatz 3, Frankfurt am Main**



Bundesarchiv - Bild 183-1009-1218-027
Foto: Göttsch, Friedrich | 19. Dezember 1989

Im Jahr 2010 jährt sich sowohl der Tag der Deutschen Einheit als auch die Besiegelung der Städtekooperation zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Leipzig zum 20. Mal.

Aus diesem Anlass veranstaltet das Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main am Freitag, dem 1. Oktober 2010 um 19:00 Uhr im Großen Saal des „Haus am Dom“ eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „327 Tage. Deutschland zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung“.

Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit vier Podiumsgästen über die Zeit des Umbruchs zu diskutieren. Dr. Juliane Schütterle wird als Ideengeberin die Diskussion moderieren (Infos unter www.projekt-zeitgeschichte.de). Das Podium repräsentiert Personen aus Politik, Gesellschaft und Medien. Die Veranstaltung wird einen Eindruck von den Ereignissen dieser aufregenden elf Monate zwischen dem 9. November 1989 und dem 3. Oktober 1990 vermitteln und dabei auch die Entstehung der Städtefreundschaft zwischen Frankfurt am Main und Leipzig beleuchten. Auf dem Podium werden Gisela Kallenbach, Friedrich Magirus, Günter Hampel und Ulrich Schwarz als Zeitzeugen ihre Eindrücke dieser Zeit schildern.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei und im Anschluss lädt die Stadt Frankfurt zu einem Empfang mit Umtrunk.

→ *Weitere Details siehe nächste Seite*

Gisela Kallenbach war als Grünenpolitikerin von 2004 bis 2009 Europa-
abgeordnete und ist gegenwärtig Landtagsabgeordnete in Sachsen. Zu DDR-
Zeiten war sie bereits aktiv in oppositionellen Kirchen- und Umweltkreisen tätig.

Friedrich Magirus war als Superintendent des Kirchenbezirks Leipzig-Ost (und
Pfarrer, gemeinsam mit Christian Führer) an der Leipziger Nikolaikirche tätig, wo
er großen Einfluss auf den Verlauf der Leipziger Montagsdemonstrationen hatte.
Nach der Wende war er bis 1994 Stadtpräsident von Leipzig und damit Vorsit-
zender des Städterates. 1990 wurde er mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis
geehrt. Herr Magirus war gemeinsam mit Günter Hampel aktiv an der
Entstehung der Städtekooperation zwischen Frankfurt und Leipzig sowie dem
Wiederaufbau der Alten Nicolaischule in Leipzig mit Unterstützung der Stadt
Frankfurt beteiligt.

Herr Hampel war zur Wendezeit der Leiter des Verkehrsamtes der Stadt
Frankfurt am Main. Er organisierte den spontanen Besuch von Oberbürger-
meister Dr. Volker Hauff mit einer politischen Delegation aus Frankfurt zu
Gesprächen mit Vertretern des Rundes Tisches und Vertretern der Stadt Leipzig
im Dezember 1989. In der Folge bereitete er außerdem die Städtepartnerschaf-
ten der Stadt Frankfurt mit Leipzig sowie mit Budapest und Prag vor. Daneben
war Herr Hampel zuständig für den Aufenthalt der spontanen Besucher aus der
DDR in der Frankfurt („Frankfurter Bettenbörse“) in den Wochen unmittelbar
nach dem Mauerfall.

Schließlich nimmt Herr Ulrich Schwarz am Podium teil. Der ehemalige DDR-
Korrespondent des Magazins „Der Spiegel“ schmuggelte die Videobilder von der
Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 nach Westdeutschland. Er berichtet
als Zeitzeuge über die Bedingungen, in der DDR als Journalist akkreditiert
gewesen zu sein.



Trabi auf der Fressgass‘



Besuch von Oberbürgermeistern chinesischer Kommunen

Im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen Deutschland und China, das von InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH - organisiert wird, nahmen 21 Oberbürgermeister chinesischer Kommunen an einem Seminar in Frankfurt am Main teil.

InWent fördert die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Austausch und Dialogveranstaltungen zwischen Städten aus aller Welt. Die Programme sind an Experten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gerichtet.

Die chinesischen Oberbürgermeister reisten im Rahmen ihrer Fachstudienreise zwei Wochen durch Deutschland. Die Stationen waren neben Frankfurt am Main auch Berlin, Karlsruhe und München.

Stadtrat Edwin Schwarz empfing die Gäste im Kaisersaal des Rathauses Römer in Vertretung für Oberbürgermeisterin Petra Roth. Der anschließende Fachvortrag von Stadtrat Schwarz zum Thema: „Auswirkungen des wirtschaftlichen Strukturwandels auf die Stadtentwicklung“ wurde mit großem Interesse verfolgt. Im Anschluss eröffnete sich eine rege Diskussion.



Fairtrade Stadt Frankfurt am Main

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 27. Mai 2010 beschlossen, dass sich Frankfurt am Main um den Titel „FAIRTRADE-STADT“ bewirbt.

Was bedeutet das?

Eine der Möglichkeiten, Menschen in den Entwicklungsländern nachhaltig zu unterstützen, ist der Kauf von Produkten aus fairem Handel. Der 1992 gegründete gemeinnützige Verein Transfair hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Um eine breitere Öffentlichkeit verstärkt von diesem Anliegen zu überzeugen und sie für diese Ziele zu gewinnen, hat sich Transfair im Herbst 2008 der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ angeschlossen. Ziel dieser Kampagne ist es, dass Kommunen sich selbst verpflichten, verstärkt Produkte aus fairem Handel im Rahmen ihrer Tätigkeit einzusetzen. Weiterhin sollen sich Kommunen, die sich um den Titel einer „Fairtrade-Stadt“ bewerben, gemeinsam mit bereits bestehenden Gruppen und Institutionen an die Öffentlichkeit wenden, um sie zu informieren und sie für das Ziel einer gerechteren Welt zu gewinnen.

→ weiter auf der nächsten Seite



→ Fortsetzung

Weltweit gibt es derzeit über 630 „Fairtrade-Städte“. Die Partnerstädte der Stadt Frankfurt am Main - Birmingham und Lyon - sind es bereits. In Deutschland führen Dortmund und Saarbrücken den Titel „Fairtrade-Stadt“. Somit ist Frankfurt am Main die erste hessische Großstadt, die sich um den Titel bewirbt.

Um den Titel „Fairtrade-Stadt Frankfurt am Main“ führen zu dürfen, müssen eine Reihe von Kriterien erfüllt sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.fairtradetown-frankfurt.de.

Auch Sie können diese Aktion aktiv unterstützen. Sie wissen, wo in einem Geschäft in Ihrer Nähe Fairtrade-Waren angeboten werden? Oder wo Sie z.B. in einem Café, einer Kantine oder Cafeteria fair gehandelten Kaffee trinken können? Helfen Sie, faire Anbieter in Frankfurt am Main zu finden und geben Sie Ihre Informationen an www.fairtradetown-frankfurt.de weiter.

Helfen Sie mit, dass Frankfurt am Main Fairtrade-Stadt wird.

Frankfurt · International

Infobroschüre des
Referats für Internationale Angelegenheiten
der Stadt Frankfurt am Main

V.i.S.d.P: Eduard Hechler/ Frank Wittersheim/ Petra Bouillaut
Sandgasse 6
60311 Frankfurt am Main

Frankfurt · International erscheint 3 x im Jahr

Redaktion: Eduard Hechler, Frank Wittersheim, Petra Bouillaut, Claudia Colloseus,
Elke Kellner

Quellen/Bildrechte dieser Ausgabe: Stadt Frankfurt am Main, Tourismus & Congress
GmbH Frankfurt am Main, WIKIPEDIA, Frankfurt-Dubai Gesellschaft e.V., 2010
Fairtrade Town Frankfurt; Institut für Stadtgeschichte

Basislayout: VID I VISIO Werbeagentur, Frankfurt am Main

Für die Veranstaltungsangebote Dritter ist die Stadt Frankfurt inhaltlich nicht
verantwortlich und übernimmt hierfür keine Haftung.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.frankfurt.de